




## DIE GLOBALISIERUNG DES **SCHÖNEN SCHEINS**

Für eine echte Sensation in der Literaturwelt sorgte in diesem Jahr **Foreign Affairs**. Sensationell nicht nur deshalb, weil diese beim Frankfurter Verlag Weiss Books erschienene Sammlung von Kurzgeschichten interessante Einblicke in das Leben moderner Jetset-Frauen samt aller humoristischen Facetten und tragischer Abgründe bietet, sondern vor allem, weil sie das Gemeinschaftswerk zweier Frauen ist, die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein könnten: dem einstigen It-Girl **Ariane Sommer** und der Autorin **Esma Annemon Dil**. TOP Magazin Frankfurt konnte die Autorinnen für ein exklusives Fotoshooting im Roomers gewinnen. Der Frankfurter Fotograf Stephan Schramm setzte sie in Outfits von Breuninger und mit Schmuck von Wempe/Hauptwache kosmopolitisch lasziv in Szene. **Von Natalie Rosini**



**Seidenkleider** von Windsor, erhältlich bei Breuninger im MTZ  
**Arianes Schmuck:** Ohrringe aus Roségold mit Diamanten und Rauchquarz, Roségold-Armband mit Diamanten und Rauchquarz, 18 Karat Goldchronometer, alles von Wempe  
**Esmas Schmuck:** Gelbgold-Diamantring aus der Linie Eclipse  
BY KIM von Wempe / Hauptwache

Eine fragil anmutende Gestalt, eine weiche mädchenhafte Stimme, Augen so dunkel und geheimnisvoll, dass man sich in ihnen verlieren möchte: Esma Anemon Dil, die weit gereiste einstige Vogue-Redakteurin und heute in Los Angeles lebende Autorin für renommierte Zeitungen und Zeitschriften, zählt zweifellos zu jenen Frauen, mit denen es das Schicksal gut gemeint hat: Sie ist schön! Aber eben auf eine Art, die bei Männern keine pubertäre Lusternheit zutage fördert und bei Frauen nicht gleich die Konkurrenz-Alarmglocken schrillen lässt. Dafür ist ihre Erscheinung, trotz aller Zierlichkeit, zu erhaben. Sie ist intelligent! Und auch das ist sie auf eine besondere Weise: Sie studierte Soziologie, Psychologie, Europa- und Völkerrecht, ihre Features und Essays, etwa ihre Reportagen zur Lage im Libanon für die FAZ, erlangten hohes Ansehen. Mit derselben Hingabe widmet sie sich der Welt des Glamour, kennt die Großen der Mode von Lagerfeld bis Posen persönlich, reist zu den Red Carpets und Catwalks und weiß, was in der nächsten Saison in unsere Schränke gehört. Politik und Soziales im krassen Gegensatz zu

Auch ihre Biografie ist natürlich eine andere: Im Gegensatz zu Esma spaltete Ariane als erstes deutsches It-Girl einst die Nation, machte Schlagzeilen mit ihrer Freizügigkeit und dem legendären Bad in Mousse au Chocolat. Das haftet ihr an, belastet sie aber nicht. Was die beiden verbindet: Beide haben eine akademische Laufbahn hinter sich, beide haben die Welt bereist, Diplomaten-tochter Ariane ist in den verschiedensten Kulturen aufgewachsen, Esma stammt aus einer Familie mit deutscher katholischer Mutter und liberal muslimischen Vater mit türkisch-persischen Wurzeln. Beide schreiben. Mit Leidenschaft und Gespür für die Geschichte hinter den Geschichten. Und sie sind Freundinnen. Wahre Freundinnen, die ganz ohne PR-Maschinerie auf einem Empfang in der Villa Aurora in Pacific Palisades

„nicht einmal mein eigener Vater hat erraten können, welche Geschichten von Esma waren und welche von mir“, verrät Ariane. „Er lobte besonders zwei Geschichten, die er Esma zuordnete, über alle Maßen und war höchst erstaunt, als ich ihm schadenfroh erzählte, die sind von mir Papa.“

### 34 Schlüssellöcher

„Die Solostimmen der Protagonistinnen bilden einen Chor, der vom Leben global-urbaner junger Frauen erzählt, von diesen neuen Biografien, die sich wie in einem Orbit rund um die Welt abspielen. Mal todtraurig oder kühl, dann wieder sexy und voller Witz berichten Sommer und Dil über die Existenz zwischen Rausch und Einsamkeit, gestern und morgen, coolem Bluff und gut verborgener Empfindsamkeit.“ Damit bringt es die Vogue auf den Punkt. In Foreign Affairs gewähren Esma und Ariane in den 34 Kurzgeschichten Einblicke in die Gedanken und Empfindungen moderner Frauen. Da ist die Bulimike-

## „Vor ein paar Monaten habe ich nur Bio gekotzt, aber Preis und Umweg lohnen sich nicht.“

(Stellvertreterkrieg – Hoch kommen, Parallelwelt Hamburg)

schönem Schein? Nicht bei Esma. Ihre Intelligenz reicht über Belesenheit und Erfahrung hinaus, weshalb sowohl der Bericht über einen Kriegsschauplatz als auch die Fashion-Reportage kultivierte und tiefgründige Informationen bieten und keinen oberflächlichen Trash. Kurzum: Ich bin beeindruckt von dieser Frau und mache vom ersten Moment an keinen Hehl daraus. Das macht sie verlegen. Und mich beeindruckt das umso mehr!

Ariane: Ein göttlicher Name für eine wahrhaft göttliche Erscheinung. Eine Prinzessin mit weißer Porzellanhaut, das Schneeweißchen zu Rosenrot Esma. Joachim Lottmann vergleicht Ariane in der taz mit der weißen Frau in King Kong, bei deren Anblick „überall die Urwaldbewohner, Menschen wie Tiere, begeistert die Trommel rühren“. Auch ich finde die Selbstverständlichkeit, mit der ihr kehliges Lachen und ihre unverfälschte Offenheit mich sofort in ihren Bann ziehen, so angenehm, dass ich Lottmann Recht geben muss: „Man möchte sofort zutraulich werden.“ Und nicht nur Aussehen und Auftreten unterscheiden sie von Esma.

zueinander fanden. Beide trugen als einzige leuchtend bunte Kleider. „Ohne jetzt kitschig klingen zu wollen, Esma ist für mich eines der schönsten Geschenke, die das Leben mir in den letzten Jahren gemacht hat.“ so Ariane über Esma. „Mich fasziniert, wie sehr sie Momente genießen und Spaß haben kann, die Szenerie aber gleichzeitig selbstironisch und klug beobachtet. Außerdem ist sie eine wunderbar loyale und liebevolle Freundin, hat immer ein aufmunterndes Wort, hält sich aber zurück mit guten Ratschlägen.“ so Esma über Ariane. „We don't have to be alike to get along“, ist Arianes Maxime in Bezug auf ihren multikulturellen Background. Doch sie trifft auch auf die Beziehung der beiden Autorinnen zu, die gemeinsam Kurzgeschichten geschrieben haben und es geschafft haben, dass der Leser das Ganze als gelungene Symphonie und nicht als Stückwerk wahrnimmt.

rin, die ihre nächste Fress- und Kotzorgie plant und die darüber sinniert, ob es einen Unterschied macht, sich Bio oder normal zu erbrechen. Da ist die Frau, die sich künstlich befruchten lässt und das Sperma eines vitalen Jünglings dem ihres Mannes, den sie dennoch liebt, vorzieht. Da ist die junge Modejournalistin, die es ungerecht findet, über Glamour und Lifestyle zu schreiben und sich selbst nur eine Fake-Designertasche leisten zu können. Frauen auf der Suche nach Glück, Liebe, Erfolg, Erfüllung, Sinn. Von Wien, über Shanghai, Mexiko City und Minsk bis LA. Wieviel Esma und Ariane steckt in den Charakteren ihrer Episoden? Wieviele wirklich existierende Menschen, die sie im Laufe ihres globalen Daseins kennen gelernt haben? „Grundsätzlich lässt sich als Autor nie vermeiden, dass ein Teil von einem selbst in das Geschriebene mit einfließt.“ erklärt Ariane. „Allerdings sind die Stories nicht autobiographisch. Der Plot ist zum größten Teil erfunden, allerdings haben wir echte, selbst gefühlte Emotionen, oder solche, die wir im Freundes- und Bekanntenkreis beobachten konnten, in unsere ►

**Production & Photography:** Stephan Schramm for TOP Magazin Frankfurt ([www.stephanschramm.com](http://www.stephanschramm.com))  
**Photo-Assistance:** Alexandra Liakou  
**Production-Assistance:** Natalie Rosini/Pia-Alina Wiesner  
**Make-Up Ariane Sommer:** [www.christinamoissl.com](http://www.christinamoissl.com)  
**Make-Up Esma Annemon Dil:** [www.danielaabig.de](http://www.danielaabig.de)  
**Hair:** by Asibe Sirin c/o Haarwerk  
**Male Model:** Sergej Onopko  
**Location:** [www.Roomers.eu](http://www.Roomers.eu)  
**Styling:** Courtesy by Breuninger Main-Taunus-Zentrum ([www.breuninger.de](http://www.breuninger.de)) & Wempe/Hauptwache ([www.wempe.de](http://www.wempe.de))



Rüschenbluse von Van Laack,  
erhältlich bei Breuninger im MTZ  
Ring aus Roségold mit Diamanten  
und Perlmutt-Rauchquarz-  
Dublette von Wempe/Hauptwache

Charaktere versenkt.“ „Was daran fasziniert“, ergänzt Esma, „ist genau hinzuschauen, was in der Biografie oder perfekten Oberfläche darauf hindeutet, dass etwas nicht stimmt, und was die Menschen an diesen Punkt führt wie beispielsweise unsere Protagonistin aus der Bulimie-Geschichte. Betrug und Sucht sind Entscheidungen.“

### Wo bleiben die Verrisse?

Als ich das erste Mal von Esmas und Arianes Projekt hörte – im Büro ihres Verlegers Rainer Weiss – konnte ich mir bildlich vorstellen, wie sowohl Boulevard als auch Feuilletons reagieren würden, sobald sie von der Paarung Dil/Sommer erführen. Erstere würden sich auf Ariane stürzen und versuchen, das Society-Girl von einst wieder zutage zu fördern, letztere würden bereits bei der Ankündigung den Verriss des ungleichen Autoren Pairs planen. Weit gefehlt! Von der Süddeutschen über 3Sat Kulturzeit bis hin zur taz, die Foreign Affairs als „bellertristisches Kleinod“ bezeichnet, hagelte es Begeisterung. „Da ich für deutsche Feuilletons, SZ, FAZ oder Die Welt schreibe, weiß ich eine scharf formulierte Kritik zu schätzen – und bin fast enttäuscht, dass wir bisher so gut weggekommen sind.“ erläutert Esma. Ariane ergänzt: „Ich bin auch wahnsinnig enttäuscht, um nicht zu sagen beleidigt. Wo bleiben die verkaufsfördernden, fiesen Verrisse? Wenn das so weiter geht, dann wird das nie was mit dem Häuschen in Aspen.“ Beide haben also auch mit negativen Reaktionen gerechnet. Ist es denn wirklich immer noch so, dass man einer schönen Frau Intellekt nicht abkauft? Sind Jimmy Choos und Modemagazine für eine Akademikerin tabu und muss sie sich, wie es mir vor allem bei Nachrichtensprecherinnen immer wieder auffällt, in ein biederes Kostüm hüllen und auch noch das letzte Quäntchen Sexappeal verbergen, um ernst genommen zu werden? „Ich glaube, dass man sich als Frau immer für sein Aussehen rechtfertigen muss, das ist eine sehr effektive Strategie des Ausbremsens, da unsere

Sorgen um das Image so viel Energie fressen.“ so Esma. „Ich finde es besonders ärgerlich, wenn sich jemand wie Angela Merkel mit lächerlichen Stylingtipps herumschlagen muss. Wobei es Hilary Clinton in den USA nicht besser ergangen ist, und während die Wirtschaft immer mehr zusammenbrach, blieb Michelle Obamas Garderobe auf den vorderen Newsplätzen.“



### Von Hunden, Heimweh und neuen Büchern

Esma und Ariane sind beide in Los Angeles heimisch geworden. Esma wollte eigentlich nur ein paar Monate an der Westküste bleiben, lernte jedoch ihren Mann dort kennen und blieb. Und auch Ariane hat in Kalifornien die Liebe und ein neues Zuhause gefunden. Dennoch kann ich mir vor allem Esma eher in einer Stadt wie New York oder Paris vorstellen, zwischen Künstlern, Modetikonen, Bohemiens. (Ariane, so wie ich sie während unseres Fotoshootings erlebt habe, sehe ich hingegen selbst beim westafrikanischen Stamm der Dogon die Herzen der Menschen erobern.) „LA ist eine Stadt, die Träumer oder Aussteiger anzieht. Wer mehr als Rodeo-Drive, Malibu-Strände und Hollywood entdecken möchte, muss sich die Stadt erarbeiten.“ gibt Esma zu. „Es gibt jedoch kulturelle Kleinode, die sich hinter unscheinbaren Türen verbergen und viele spannende Menschen, die nicht berühmt sind. Da die Stadt so weit verzweigt ist und der Verkehr oft zäh, braucht man ein biss-

Freunde“. Ariane fehlen zudem der Pfälzer Wald und der Pfälzer Rotwein. „Und das Gefühl über eine Hauswand zu streichen in dem Wissen, dass die Steine vor vierhundert Jahren gesetzt wurden. Was ich nicht vermisse, ist die typisch deutsche Art, Ideen kleinzumachen, Träume aus den Wolken zu schießen.“ Abschließend möchte ich natürlich wissen, was die Zukunft so bringen wird. Wird es weitere gemeinsame Bücher geben? Und wie sehen die privaten Pläne von Esma und Ariane aus? Folgt dem Sesshaftwerden in Kalifornien die Familienplanung?

„Das gemeinsame kreativ sein hat so viel Spaß gemacht, dass wir nun an einem Drehbuch arbeiten. Davon abgesehen schreiben wir beide jeweils an eigenen Romanen.“ verrät Ariane. Und was das Thema Familie angeht, wollen die beiden erstmal klein anfangen – im wahrsten Sinne des Wortes: „Mein Mann und ich überlegen, ob wir reif genug sind, verantwort-

**„Ich lache geschmeichelt, wie es eigentlich nur Dicke und Huren tun.“**

*(Stellvertreterkrieg – Avenue-Montaigne-Sex, Paris)*

chen länger, um ein vielseitiges Leben zu führen und Freundschaften zu pflegen. Vor allem muss man immer wieder die eigene Trägheit überwinden, in freien Momenten nicht einfach am Pool liegen zu bleiben.“ Klingt beneidenswert. Kann es da irgendwas geben, das Esma und Ariane vermissen, wenn sie an ihre deutsche Heimat denken? Unisono antworten beide: „Familie und

tung für einen eigenen Tea Cup Chihuahua zu übernehmen“, erklärt Esma. Bei Ariane und ihrem Freund Clay wird es, „nachdem die Pflanzen mittlerweile nicht mehr nach zwei Wochen eingehen wohl eine Yorkie sein. Die sind klein, aber haben das Herz eines Löwen.“

